

## Pressemitteilung

# „Koordination von Stellungnahmen der AWMF übertragen“

**Berlin, 2. Mai 2024** · Die Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften e. V. (AWMF) unterstützt die intendierten Verbesserungen und die weitere Beteiligung der wissenschaftlichen medizinischen Fachgesellschaften im Referentenentwurf zum Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsversorgung in der Kommune (GVSG). Die AWMF sieht jedoch Verbesserungs- und Überarbeitungsbedarf, insbesondere bei der Koordination von Stellungnahmen mit erforderlicher interdisziplinärer oder interprofessioneller Abstimmung zwischen den betroffenen Fachgesellschaften.

„Aufgrund der Anzahl potenziell betroffener wissenschaftlicher Fachgesellschaften und gebietsüberlappender Bereiche erfordert die Koordination von Stellungnahmen häufig eine organisierte, strukturierte und konsensorientierte Vorgehensweise. Diese Aufgabe soll der AWMF auch per Gesetz übertragen werden“, fordert Rolf-Detlef Treede, Präsident der AWMF.

„Zahl und Umfang der Stellungnahmen haben in den letzten zehn Jahren stark zugenommen. Die AWMF hat zu verschiedenen Anlässen Abstimmungsprozesse zwischen Fachgesellschaften initiiert und koordiniert. Durch die breite Erfahrung mit formalen Konsensprozessen bei medizinischen Leitlinien ist sie dafür sehr gut aufgestellt“, erklärt Dr. Monika Nothacker, stellvertretende Leiterin des AWMF-Institut für Medizinisches Wissensmanagement.

### Weitere Informationen

*Stellungnahme der AWMF zum Referentenentwurf für ein Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsversorgung in der Kommune (GVSG)*

---

### Pressekontakt

Katharina Lenz · AWMF-Geschäftsstelle · Birkenstraße 67 · 10559 Berlin  
Tel.: 030 263 927 707 · [presse@awmf.org](mailto:presse@awmf.org) · [www.awmf.org](http://www.awmf.org)

**Die Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) e. V.** bündelt die Interessen der medizinischen Wissenschaft und trägt sie verstärkt nach außen. Sie handelt dabei im Auftrag ihrer 183 medizinisch-wissenschaftlichen Fachgesellschaften. Gegründet 1962 mit dem Ziel, gemeinsame Interessen stärker gegenüber dem Staat und der ärztlichen Selbstverwaltung zu positionieren, erarbeitet die AWMF seitdem Empfehlungen und Resolutionen und vertritt diese im



wissenschaftlichen und politischen Raum. Die AWMF ist Ansprechpartner für gesundheitspolitische Entscheidungsträger, wie den Gemeinsamen Bundesausschuss, und koordiniert die Entwicklung und Aktualisierung medizinisch-wissenschaftlicher Leitlinien in Deutschland. Jede gemeinnützige Fachgesellschaft in Deutschland kann Mitglied werden, sofern sie sich wissenschaftlichen Fragen der Medizin widmet. Die AWMF finanziert sich vorwiegend durch die Beiträge ihrer Mitgliedsgesellschaften und Spenden.